

Das Programm „Moorspezialist*innen“



Das Programm „Moorspezialist*innen“ soll dem ausgeprägten Mangel an Fachkräften für die Moor-Revitalisierung entgegenwirken. In diesem **Qualifizierungs- und Praxisprogramm** werden Absolvent*innen einschlägiger Bachelor- oder Masterstudiengänge zu Moorspezialist*innen qualifiziert. Wichtige Partner bei der Umsetzung des Programms sind die Professur Moorkunde der Universität Greifswald und die Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee.

Entwässerte und nicht angepasst genutzte Moore und Moorböden sind eine der Hauptquellen für klimarelevante Emissionen in Deutschland. Damit bieten sie zugleich ein enormes Einsparpotenzial für Treibhausgase. Mecklenburg-Vorpommern zählt zu den moorreichen Bundesländern. Damit kommt unserem Bundesland hier eine hohe Verantwortung zu. Die Hauptfinanzierung des Programms erfolgt über das Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz der Bundesregierung (<https://www.bmuv.de/natuerlicher-klimaschutz>).

In dem **Modellprogramm** werden bei den Teilnehmenden moorspezifisches Wissen und praktische Kenntnisse zu allen Phasen des Moorschutzes und der Moorrestaurierung aufgebaut. Durch einen wechselnden Einsatz an verschiedenen Institutionen findet eine Vernetzung der Akteure als zentraler Baustein für die Beschleunigung des Moor-Klimaschutzes statt. Über die Kultur der Zusammenarbeit und Kommunikation sollen zukunftsfähige Entscheidungen gefördert werden. Ein Online-Portal für Vernetzung und effektive Vermittlung von Lerninhalten unterstützt diese Aufgaben. Die Stärke des Programms ist die Ausbildung eines neuartigen Netzwerkes der Teilnehmenden mit den Einsatzstellen.

Die **Einsatzstellen** begleiten die Teilnehmenden, hier werden sie in die praktischen Aufgaben zur Moor-Revitalisierung einbezogen und erhalten ein Tutoring. Das Tutoring umfasst die Fachlichkeit, die inhaltliche und organisatorische Anleitung und eine kooperative Integration der jungen Mitarbeiter*innen.

Es sind reguläre **Wechsel der Einsatzstellen** vorgesehen. Diese dienen dazu die unterschiedlichen Blickwinkel von Vorhabenträgern, Genehmigungsbehörden und Ingenieurbüros zu erfahren und persönlich zu integrieren. Diese Wechsel sind wichtige Voraussetzungen für den Erfolg des Programms.

Die Einsatzstellen kommen im ersten Durchgang aus dem Kreis der mit Moor-Wiedervernässung und Restaurierung befassten Institutionen und Behörden in M-V. Dazu zählen die Träger von Vorhaben, wie die Wasser- und Bodenverbände, die Landesforst M-V, die Großschutzgebiete, Stiftungen, Kommunen und Kirchen als Flächeneigentümer*innen, die Planungsbüros und die mit Moorschutz befassten Behörden.

Durch die Verknüpfung von praktischem Einsatz und Vermittlung von Lerninhalten werden die Fachkompetenzen und das Handlungswissen für den Moorklimaschutz gestärkt. Die Zusammenarbeit der Teilnehmenden stärkt die Bindung zwischen den Institutionen. Die Teilnehmenden erhalten nach der erfolgreichen Teilnahme an der Basisqualifizierung und dem absolvierten Wechsel von Einsatzstellen ein **Zertifikat** als „Moorspezialist*in“. Das Zertifikat wird u.a. von der Universität Greifswald ausgestellt.



Abbildungen: Moorlandschaft im Mai, © Helge Schulz 2008, <https://naturfotografen-forum.de/o144978-Moorlandschaft%20im%20Mai/> / Ostseestiftung

Kontakt: Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie, Goldberger Str. 12 b, 18273 Güstrow, Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung / Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0385 588 64 771, jan.dieminger@lung.mv-regierung.de



Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

